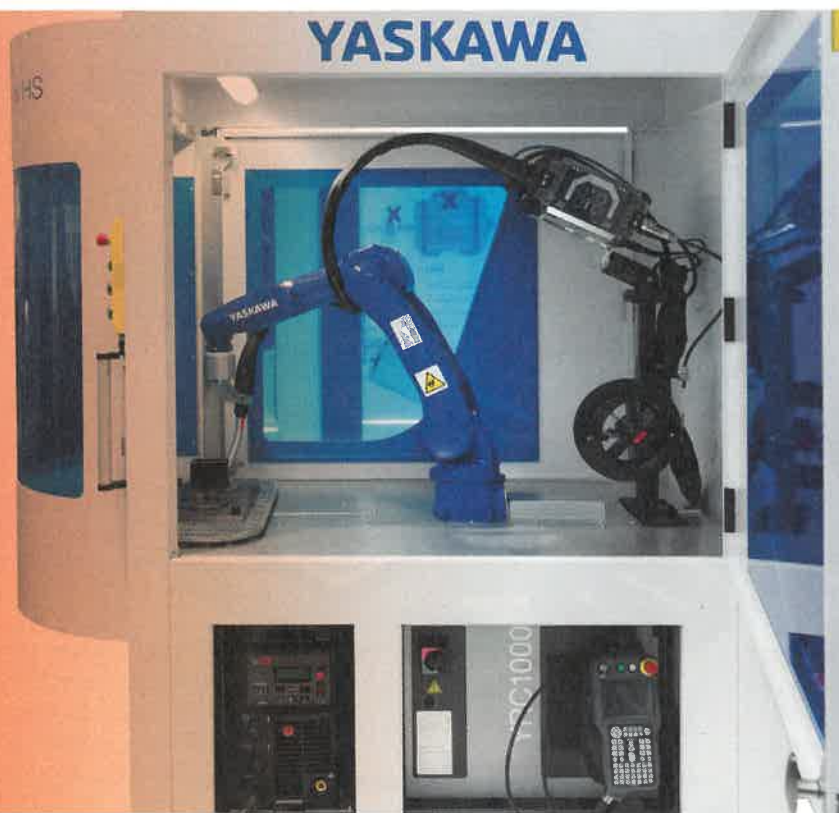


Die spannendsten Innovationen im September

Mit der ArcWorld RS Mini erweitert Yaskawa das ArcWorld-Portfolio an schlüsselfertigen, roboterbasierten Schutzgas-Schweißzellen



Flexibel und kostengünstig Durchsätze steigern

Neue, kompakte ArcWorld-Zellen für das roboterbasierte Schutzgas-Schweißen.

Mit zwei sehr kompakten, schlüsselfertigen, roboterbasierten Schutzgas-Schweißzellen erweitert Yaskawa das ArcWorld-Portfolio. Auf der „Schweißen 2019“ (10.–12. September in Linz) werden die beiden Neuentwicklungen erstmals auch in Österreich präsentiert.

Das Erfolgsrezept der ArcWorld-Zellen ist einfach: Motoman-Roboter, Positionierer, Steuerung und Stromquelle sind platzsparend und sofort einsatzbereit auf einer Plattform zusammengefasst. So kann die Roboterzelle bei Bedarf schnell und einfach ver-

setzt werden. Zudem lässt sie sich sehr einfach installieren und bedienen. Die beiden neuen und bisher kompaktesten Mitglieder der Produktfamilie erschließen diese Vorteile nun auf kleinstem Raum: Die ArcWorld RS Mini benötigt lediglich 2,3 m² Aufstellfläche, die ArcWorld HS Micro sogar nur 1,4 m².

Damit bieten die Kompaktzellen eine flexible, platzsparende und kostengünstige Option für den Einstieg in die Automation oder als Ergänzung manueller Schweißsysteme.

Ein manuell zu betätigender Drehtisch ermöglicht das Einlegen von Teilen, während die Werkstücke in der Zelle bearbeitet werden. Dies reduziert die Stillstandzeit und erhöht den Teiledurchsatz.

www.yaskawa.eu.com

Neues DEPRAG Stufenfördersystem: eacy step feed

Effizient, intelligent und technisch sauber zuführen – eine Lösung speziell für lange Schrauben.

Wenn vom 7. bis 10. Oktober 2019 die MOTEK, internationale Fachmesse für Produktions- und Montageauto-



Speziell für lange Schrauben: DEPRAG Stufenfördersystem

omatisierung, auf der Messe Stuttgart die Pforten öffnet, präsentieren sich die Größen der Branche. Konstrukteure und Anwender finden hier bereichsübergreifende Lösungsansätze, angefangen von Detaillösungen bis hin zu schlüsselfertigen Systemlösungen. Als einzigartige Branchenplattform zeigt sie eine Fülle von innovativen Lösungen und neuen Trends zur Optimierung von Montageprozessen. In Halle 5, Stand 5302 hat das Fachpublikum die Möglichkeit, sich ausführlich über die DEPRAG-Neuheiten zu informieren.

Im Fokus steht dabei die rechtzeitige Bereitstellung der zu montierenden Bauteile sowie der dafür notwendigen Verbindungselemente. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Produktivität und Verfügbarkeit von Montageprozessen. Zuführgeräte stellen sowohl die Bauteile als auch deren Verbindungselemente in gewünschter Anzahl und Orientierung effizient und taktgenau zur Verfügung. Neben Schrauben als häufigstem Fördergut können auch andere Komponenten wie Nieten, Gewindestifte, O-Ringe oder Labels automatisch zugeführt werden.

deprag.com

TECH IN USE Papierlose Fertigung 4.0

Für die Schlauchfertigung entwickelte Steyr-Werner eine eigene Web-Anwendung – die digitale Fertigung.

Das österreichische Unternehmen Steyr-Werner ist Spezialist für technische

Produkte und bietet Versorgungskonzepte und Prozessoptimierungen beim C-Teile-Management sowie digitale Beschaffungslösungen für B2B-Kunden an. Für die Schlauchfertigung wurde nun eine eigene Web-Anwendung entwickelt: Die digitale Fertigung – auch papierlose Fertigung 4.0 genannt.

Hier wurden die einzelnen Arbeitsschritte digitalisiert und sind somit papierlos.

Der Fertigungsauftrag selbst wird nicht mehr als Fertigungsschein ausgedruckt, sondern die Anforderung liegt nur mehr elektronisch vor. Diese Anforderungen werden an die Logistik zur Warenversorgung und an die einzelnen Fertigungsstationen digital verteilt. Für den Einsatz der Web-Anwendung Digitale Fertigung werden lediglich ein mobiles Endgerät (z. B. Tablets) und ein Web-Browser (z. B. Google Chrome oder Mozilla Firefox) benötigt.

Die Ausgangslage. Bevor die Web-Anwendung zum Einsatz kam, wurde für jeden Auftrag ein Fertigungsschein in Papierform benötigt, was Kosten verursachte und zusätzlich die Umwelt belastete.

Außerdem herrschte hoher Administrations- und Koordinationsaufwand, da der Fertigungsschein in jedem einzelnen Arbeitsschritt benötigt wurde. Dies wiederum führte zu Abhängigkeiten von einzelnen Personen und zu Engpässen bei Personalausfall.

Vorteile der Fertigung 4.0 sind unter anderem die geringeren Kosten, da weniger Papier benötigt wird: Pro

Die jüngste Innovation von Steyr-Werner: eine Web-Anwendung für die digitale Schlauchfertigung



Jahr werden über 100.000 Blatt Papier gespart. Sie bringt größere Flexibilität in der Auftragsannahme und schnellere Durchlaufzeiten sowie Nachvollziehbarkeit des Produktstatus. Ebenfalls ein Punkt: der positive Effekt auf die Umwelt.

www.steyr.werner.at

MEWA überquert den Ärmelkanal

Putztuch-Service jetzt auch in England.

MEWA baut seine Marktführerschaft in Europa weiter aus: Der Textildienstleister bietet seinen Putztuch-Service jetzt auch in England an. Neu ist auch die Vertriebsstrategie für den englischen Markt: Erstmals können die Putztücher in einem On-

line-Shop bestellt werden. Der britische Unternehmenssitz befindet sich in Birmingham. Damit ist der Textildienstleister in 21 europäischen Ländern aktiv. „Die Markteinführung in England bedeutet MEWA sehr viel“, so Bernd Feketeöldi, Geschäftsführer von MEWA Österreich. „Zum einen setzen wir unseren Wachstumskurs fort und bauen unsere Rolle als europäischer Branchenführer weiter aus. Zum anderen gehen wir neue Schritte in Sachen Digitalisierung. Wir erstellen digitale Dienste, um Mehrwerte für unsere Kunden zu schaffen.“ Mit der Einführung eines Webshops (www.mewa.co.uk) können die Kunden die benötigten Putztücher nun auch online ordern.

www.mewa.at



2,7 Millionen Menschen reinigen Maschinen und Betriebsanlagen mit MEWA Putztüchern: Jetzt wird der Service auch in England angeboten

Serienfertigung war gestern

EMO: Losgröße 1 wird mit SuperTrak auch in der Metallindustrie möglich.

Auch in der Metallindustrie geht die Tendenz weg von Jahresaufträgen und Serienfertigung hin zu kurzfristigen Kundenaufträgen und kleinen Stückmengen. Um eine individuelle Produktion bis Losgröße 1 zu gewährleisten, müssen Anlagen flexibler werden. B&R stellt auf der EMO (Halle 9, Stand F50) eine Tracktechnologie aus, die durch minimale Umrüstzeiten und individuell steuerbare Shuttles eine flexible, kundenzentrierte Fertigung ermöglicht.

Die sinkende Zahl an Jahresaufträgen wird abgelöst von kurzfristigen Aufträgen mit ständig wechselnden Anforderungen. Um die individuellen Kundenwünsche zu erfüllen, muss eine Anlage schnell und einfach zu adaptieren sein. B&R zeigt auf der EMO den SuperTrak, eine Tracktechnologie, die sich einfach in Ein-Meter-Schritten skalieren lässt. Die Shuttles sind individuell und bedarfsorientiert steuerbar und bieten dem Anlagenbauer die benötigte Flexibilität. Wie Subsysteme reibungslos mit Tracksystemen zusammenarbeiten und zusätzliche Fertigungstätig-